

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Brief von Georg Christoph Tauscher an August Hermann Francke.

**Tauscher, Georg Christoph**

**Eisleben, 31.08.1724**

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-60986](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-60986)

31. VII. 1774

A 178

96

Vorwürdiger und Hochgelobter  
Hochachtungswerter Herr Professor  
Hochachtungswerter Patron,

Herr Vorwürden haben schon mehr als einen  
Beweis Ihrer ganz unverdienten Wohlwollens  
und Ihrer Güte gegen mich von sich gegeben,  
und unter denselben verdient die bei Ihrer  
Exzellenz dem Herrn Geheimen Rath und Vice-Sanz-

29  
Der Geydruuck ofolängst gütigst angetragenen  
Condition sind nicht geringe Ställe. Ich habe  
die ganze Sache nach Dero getrueten und recht  
nützlichem Rathe Gott in einem freylichen Ge-  
bete demüthig vorgetragen, auch bey meinen  
lieben Eltern so wenig, als selbst bey denen,  
da ich vinculiret zu seyn geyraue den gering-  
sten Widerspruch gefunden. Überlasse mich dan-  
nenhero, wie ich vermocht gethan, auch fürwahr  
dem göttlichen Willen, und folge ihm so viel für-  
ziger seinen Willen, wegen je mehr ich schon  
in meinem kurzen Leben versichert worden  
bin, daß sie sich in lauter Dingen endigen.

Vielleicht sieht Gott, als ein sorgfältiger und  
liebender Vater, daß ich ihm zu Wismar in mei-  
nem geringen Theile besser dienen kan, als an  
seinem andern Orte: Wenigstens muß ich vorzugs-  
weise an mich selbst nachdenken, daß es  
bei ihm allein stehe, die Sorgen der Menschen zu  
leiden, daß sie auch vor unserm lieblichen mehr  
sorgen, als wir selbst zu sorgen vermögen.  
Gott gelobt sey der Herr, der es uns an diesem  
Orte mangeln läßt! Es. Gottesdienst, Befehlen  
uns gütigst, wie ich mich fernerweit zu verhalte  
ten, ingleichen wenn ich wieder zu Ihm kommen

und meine Reise nach Weimar antreten solle.  
Doch aber, der schon so viele und lange Jahre  
barricirte, daß er mit Fr. Götterwürden sey, gebe  
auch noch ferner zu allen, was Dir zu seiner Nel-  
mend Verbesserung vornehm, sein göttliches  
Gedächtnis, und Krone Dir mit Gnaden, wie  
mit einem Dilecto, wie ich denn unablässig  
davon anwisset.

Fr. Götterwürden

Mein Götterwürden Herrn Professor  
und Götterwürden Patroni

Es blieben den 31. Aug.  
1724.

gehoramt vorgelesen  
George Christoph Eusebius.